

guter Ansätze. Auf der Grundlage der Beschlüsse des V. Parteitages unserer Partei setzte eine stürmische Entwicklung ein, in deren Verlauf solche kapitalistischen Konzerne wie' Alfa Laval, Westfalia und andere ihre Spitzenstellung im Melkanlagenbau mit einem volkseigenen Betrieb der Deutschen Demokratischen Republik teilen mußten. 1958 war unser Werk nur wenigen bekannt. Heute sind unsere Erzeugnisse international anerkannt. Im Ergebnis dieses Kampfes haben die Arbeiter und Ingenieure unseres Werkes der Fabrikmarke und damit unserer Republik zu hohem Ansehen verholfen.

Gestattet die Nennung einiger Zahlen. Wir steigerten die Bruttoproduktion von 15,6 Millionen DM 1958 auf 79,9 Millionen DM im Jahre 1962. Eine analoge Entwicklung hat die Steigerung der Warenproduktion genommen. Dabei stieg die Anzahl der Produktionsarbeiter von 310 auf 406. Die Arbeitsproduktivität entwickelte sich in der Zeit des V. Parteitages bis Ende 1962 auf 210 Prozent. Der Durchschnittslohn auf 110,7 Prozent.

Diese wenigen Zahlen zeugen von dem Fleiß und der unermüdlichen Initiative der Werktätigen unseres Betriebes in den letzten Jahren. In diesen Zahlen spiegelt sich aber auch die zielstrebige Politik unserer Partei bei der Mechanisierung der Milchwirtschaft unserer sozialistischen Landwirtschaft wider.

In den wenigen Jahren zwischen dem V. und dem VI. Parteitag wurden moderne, hochproduktive Großmelkanlagen, wie zum Beispiel der Fischgrätenmelkstand und die Rohrmelkanlage, entwickelt und kurzfristig in die Serienproduktion übergeführt. Diese moderne Technik braucht keinen Vergleich mit dem Weltniveau zu fürchten und bedeutet für unsere Genossenschaftsbauern, aber auch für die Genossenschaftsbauern unserer sozialistischen Bruderländer eine große Arbeitserleichterung beim Melkprozeß und eine bedeutende Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Die Entwicklung dieser modernen Melkanlagen ist das Ergebnis einer umfassenden sozialistischen Gemeinschaftsarbeit. Die internationalen Erkenntnisse, der internationale Stand auf diesem Gebiet wurden sorgfältig analysiert und der Entwicklung mit höherer Zielstellung zugrunde gelegt. Dies und die enge Zusammenarbeit mit der landwirtschaftlichen Praxis sowie mit vielen wissenschaftlichen Instituten, wie beispielsweise Potsdam-Bornim und dem Milchforschungsinstitut Oranienburg, sicherten die kurzfristige erfolgreiche Entwicklung. Das ist eine ausgezeich-